

Werke für Clarinette.

Etuden für Clarinette. (Fortsetzung.)

- Stark, Rob., Intervall-Uebungen** mit verbindenden Ton-Folgen für Anfänger, sowie Uebung schwerer Bindungen.
- Technische Studien. 16 Etuden.
 - Tägt. Studien. Tonleitern, Arpeggien-Studien u. Intervall-Uebungen.
 - 24 grosse Etuden in allen Tonarten zur künstlerischen Ausbildung.
 - Op. 51. Die hohe Schule des Clarinettspiels. Die Kunst des Vortrages und der modernen Technik, 24 grosse Virtuosen-Studien in allen Tonarten. Heft I, II.
 - do. complet in 1 Bande.
- Starke, Hermann, Goldenes Melodien-Buch.** Ein Taschenbuch in kleinem Format, enthaltend: 105 der beliebtesten Melodien, Volks-Lieder, Märsche, Tänze, Opern-Melodien etc. für Clarinette in C. Heft 1. 2. 3.

Schulen für Clarinette.

- Stark, Rob., Op. 49, Grosse theoret.-praktische Clarinett-Schule.** Vom elementaren Anfang bis zur künstlerischen Ausbildung nebst Anweisung zur Erlernung des Bassethornes und der Bass-Clarinette. 2. Auflage.
- Teil I: Abteilung 1. (Theoretischer Teil und Anfangsgründe des Clarinettspiels.)
 - Teil I: Abteilung 2. (Fortsetzung des pract. Teils.)
 - Teil I: Complet, enthaltend Abteilung 1 u. 2 in einem Bande gebunden.
 - Teil II: Die höhere Ausbildung im Clarinettspiel.
 - Teil I und II zusammen.
- Op. 51, Teil III der Schule:
- Die hohe Schule des Clarinettspiels.** Die Kunst des Vortrages und der modernen Technik. 24 grosse Virtuosen-Studien in allen Tonarten, complet.
- do. in 2 Abteilungen.
- Prospekt und Inhalts-Verzeichnis über diese neueste und anerkannt vorzügliche Methode, eingeführt an den ersten Konservatorien, steht zu Diensten.
- == Diese Schule wurde auf der Weltausstellung Chicago 1893 prämiert. ==
- Op. 49, Great theoretical and practical Methode for the Clarinet. From the first rudiments up to artistic finish; together with directions for learning the Basset-Horn and Bass-Clarinete.
 - Part. I. II. III.

Awarded Chicago 1893.

Clarinette mit Pianoforte.

- Bach, Em., „Frühlingserwachen“.** Berühmte Romanze.
- do. Concert-Arie.
- Bach, Joh. Seb., Aria (Adagio).**
- do. für Clarinette mit Harmonium.
- Baermann, Fr., Adagio cantabile.** Gesangs-Scene.
- Beethoven, L. van, „Adelaide“.** Berühmtes Lied.
- Bergson, Mich., „Im Norden und im Süden“.** Scene und Arie. (Eines der beliebtesten Solostücke).
- Bériot, Ch. de, Berühmtes Air varié Nr. 4.** Air Montagnard, bearb. von Rob. Stark.
- Berühmtes Air varié Nr. 7, für Clarinette in A bearbeitet von Rob. Stark.
- Ernst, H. W., Berühmte Elegie.**
- Freude, Chr., Op. 268, Humoreske üb. d. Lied „Ach du lieber Augustin“.**
- Gottschalksen, C., Ständchen.**
- Händel, G. F., Berühmtes Largo.**
- Nachtigallen-Scene aus „Il Penseroso“. Clarinette und Flöte-Solo mit Pianoforte.
- Kiel, C., Concert-Arie.**
- Klose, O., Op. 34, Romanze für Clarinette und Flöte solo mit Pianof.**
- Kröpsch, Fr., Fantasie u. Variationen üb. d. Trinklied „Im tiefen Keller“.**
- Link, E., Chant d'amour.** Mélodie romantique. Clarinette in A.
- do. mit Harmonium.
 - do. für Clarinette, Violine und Pianoforte.
 - do. für Clarinette, Viola und Pianoforte.
 - do. für Clarinette, Cello und Pianoforte.
- Mendelssohn, F., Frühlinglied.** Clarinette in A.
- Menzel, Fr., Romanze „Süßes Sehnen“ für Clarinette und Flöte mit Pianoforte.**
- Meyerbeer, G., Gaden-Arie** aus der Oper „Robert der Teufel“.
- Arie des Pagen, Cavatine aus der Oper „Die Hugenotten“.
- Mozart, W. A., Adagio** aus dem Concert Op. 107.
- Andante favori.
 - Andante C-dur.

- Mozart, W. A., Bildnis-Arie** „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ aus der Oper „Zauberflöte“
- Larghetto aus Op. 108.
- Müller, J., „Le Carneval de Venise“.** Fantasie.
- Nicolai, O., „Horch die Lerche singt im Hain“** aus der Oper „Die lustigen Weiber“ (Wetzger).
- Reissiger, C. G., Op. 63, Concertino.**
- Rode, P., Op. 10, Air varié,** Clarinette in A.
- Roessel, A., Notturmo.**
- Rossini, G., Cavatine** aus der Oper „Der Barbier“.
- Cujus animam. Berühmte Arie aus „Stabat mater“.
- Salon-Album.** Eine Sammlung beliebter klassischer und moderner Compositionen für Violine, Clarinette und Pianoforte.
- Inhalt: Schubert, Ständchen. — Gluck, Reigen seliger Geister aus „Orpheus“. — Donizetti, Arie aus „Der Wahnsinnige“. — Kreutzer, C., Ouverture zur Oper „Das Nachtlager“. — Donizetti, Chor und Cavatine aus „Lucia“. — Bach, Em., Abendglöcklein.
- Weitere Stimmen zu obigem Bande: Viol. II, Flöte, Violoncello, Cornet à Piston.
- Schreiner, Ad., Immer kleiner!** Eine humoristische Clarinetten-Fantasie, welche nur bei abnehmendem Mond geblasen werden darf, mit Pianoforte.
- Schumann, Rob., „Abendlied“** und „Träumerei“.
- do. mit Harmonium oder Orgel.
 - Einsame Blumen.
- Sobeek, Joh., Op. 6, Fantasie über Motive aus Spohr's Jessonda.**
- Op. 7, 4 charakterische Tonstücke. Nr. 1. In der Kirche. Nr. 2. Nordische Romanze. In 1 Heft.
 - Op. 7, Heft II, Melancolie und Barcarole. In 1 Heft.
- Spohr, L., Op. 34, Andante mit Variationen.**
- Op. 81, Fantasie und Variationen.
 - Thema und Variationen aus Atruna.
 - Adagio aus dem Clarinetten-Concert Nr. 1.
 - „ „ „ „ „ 2.
 - „ „ „ „ „ 3.
 - „ „ „ „ „ 4, Clarinette in A.
 - do. die 4 Adagios zusammen.
- Stark Rob. Walzer-Capriccio.**
- Romance.
 - Op. 13, Concert Nr. 2 in F-dur.
 - Op. 50, Concert in D-moll f. Clarinet-Solo m. Pianoforte. Novität.
- Tanz-Album, S. Philipp, für C-Clarinete und Pianoforte.** 60 der beliebtesten Tänze. Band I, II, III, IV, V.
- Zu do. Flöte, Clarinette, Violine II, Cello, Cornet à Piston.
- Tschaikowsky, P., Barcarole.** Op. 37, Nr. 6 für Clarinette in A und Pianoforte.
- „Chant sans paroles“. Lied ohne Worte, ebenso.
 - do. für Clarinette, Violine, Viola und Cello.
- Voigt, G. P., Serenade (An meine Mutter — A ma mère),** für Clarinette und Flöte solo mit Pianoforte.
- Walzer, die letzten, eines Wahnsinnigen,** mit Pianoforte.
- do. Clarinette solo.
- Weber, C. M., Op. 26, Concertino,** neue, nach dem Original revidierte Ausgabe, zum Concert-Vortrag genau bezeichnet v. R. Stark.
- Adagio aus dem Concert Op. 73.
 - Op. 73, Concert Nr. 1, bezeichnet von Rob. Stark.
 - Op. 74, Concert Nr. 2, ebenso.
- Weissenborn, E., Op. 226, „Lied ohne Worte“.** (Leicht.)
- Op. 227, Romanze, leichtes Vortragsstück.
- Wiedemann, L., 2te Concert-Arie.**
- Yradier, S. de, La Paloma.** Mexikanisches Ständchen.

Bassethorn.

- Stark, R., Sonaten** für 2 Clarinetten und Bassethorn.

Bass-Clarinette.

- Klughardt, Ad., Romanze** mit Pianoforte.
- do. mit Orchester.
- Kühn, J., Adagio** aus dem Militär-Concert mit Pianoforte.
- do. mit Orchester.
- Orlamünder, J. G., Romanze** mit Pianoforte.
- do. mit Orchester.

Verlag und Eigentum von

C. F. SCHMIDT, HEILBRONN a. N.

Gutachten hervorragender Klarinett-Pädagogen und Virtuosen.

Herr *Robert Stark*, Professor an der Musikschule in Würzburg, hat uns in seiner Klarinettenschule ein Werk gegeben, welches in seiner Gesamtheit, als da sind: Theoretischer Theil, Tongebung, Technische Ausbildung bis zur höchsten Virtuosität, Phrasirung, Dynamik und Rhythmik in so erschöpfender Weise behandelt, dass auf diesem Gebiete Niemand mit ihm in die Schranken treten kann. Die Liszt'sche reformatorische Thätigkeit für die moderne Claviertechnik scheint der Sporn zu sein, der Stark veranlasste, den Klarinettpädagogen, Schülern und allen Klarinettisten, die es ernst mit dem Studium des Klarinettspiels meinen, ein Werk zu hinterlassen, welches den höchsten Anforderungen gerecht wird.

Die Stark'sche Schule, bei C. F. Schmidt in Heilbronn erschienen, ist für jeden Klarinettisten unentbehrlich.

Heinrich Horstmann

Erster Klarinettist des königl. Württemb.

Hof-Opernorchesters und Lehrer am Conservatorium.

Stuttgart, den 2. Oktober 1892.

Die Klarinettenschule von Herrn Professor *Rob. Stark* enthält Alles, was ein Klarinettist, welcher sich die höchste Künstlerschaft auf seinem Instrument erwerben will, braucht.

Wegen ihrer vortrefflichen Uebersicht und praktischen Anlage ziehe ich diese Schule allen anderen vor.

Dieses Werk wird sowohl den höchsten Anforderungen der Lehrer genügen, wie auch den Schülern willkommen und von grösstem Nutzen sein. Ich kann diese Schule allen Klarinettisten auf das Beste empfehlen.

Günther Schomburg

Kammervirtuos und Lehrer am Conservatorium.

Sondershausen, 17. Oktober 1892.

Die von Herrn Professor *R. Stark* in Würzburg herausgegebene Klarinettenschule stelle ich über die Schule unseres Meisters *C. Baermann*, da die Stark'sche den Anforderungen der Neuzeit mehr Rechnung trägt und trotz des niedrigen Preises eine Menge Stoff bietet, wie ihn jeder Klarinettist heute benützen muss, um bestehen zu können. Ich halte es daher für meine Pflicht, meine Herren Collegen auf dieses Werk aufmerksam zu machen und es ihnen auf das Beste zu empfehlen; ich bin im Voraus ihres Dankes dafür gewiss. Was Lebert und Stark für das Clavier thaten, das hat hier Herr *R. Stark* in noch weiterem Umfange für die Klarinette geschaffen.

Achtungsvoll

Louis Bergmann

Professor und Lehrer für Klarinette am Conservatorium in Mainz.

Mainz, den 8. Oktober 1892.

... Ich halte die Schule für eine der praktischsten Lehrbücher für Klarinette, welches seinem Autor Herrn *R. Stark* alle Ehre machen dürfte.

T. Gentsch

Lehrer am Kgl. Conservatorium.

Leipzig, 9. Dezember 1892.

Nachdem ich die Klarinetten-Schule von *Rob. Stark* genau durchgesehen, kann ich dem Herausgeber dieses ausgezeichneten Unterrichtswerkes meine volle Anerkennung aussprechen. Für meine Schüler werde ich von dieser Schule häufigen Gebrauch machen und meinen bekannten Collegen empfehlen.

Franz Otter

Professor am Conservatorium.

Wien, 13. November 1892.

Die von Herrn *R. Stark* herausgegebene Klarinetten-Schule muss als ein Werk ersten Ranges bezeichnet werden.

Dem Unterzeichneten sind viele Schüler bekannt, die zum grössten Theile in hervorragenden Orchestern mit

meisterhafter Fertigkeit ihre Dienstobliegenheiten verrichten; ein Beweis für die richtige Anwendung der Lehrmethode, die nicht nur auf Grund langjähriger und reichlicher Erfahrung der vom Lernenden zu überwindenden Schwierigkeiten, zurückzuführen ist, sondern auch auf die unübertreffliche Virtuosität, mit welcher derselbe die Klarinette zu behandeln weiss. Das vorliegende Werk ist vollständig ausreichend, einen Schüler, bei einiger Strebsamkeit auszubilden, indem dasselbe in theoretischer wie praktischer Beziehung allen Anforderungen entspricht und von den geringsten Anfängen bis zum vollendeten Schluss alles einem Musiker nöthige Können und Wissen in leicht fasslicher Weise bespricht.

Ich kann daher diese Schule aus eigener Erfahrung auf's angelegenste empfehlen.

Eduard Sichert

Kammer-Musiker.

Braunschweig.

Die neue grosse theoretisch-praktische Klarinettenschule von *Rob. Stark* nimmt unter den jetzigen gangbaren Schulen unbestritten den ersten Rang ein.

Das Werk, welches in theoretischer wie praktischer Beziehung hoch über *Baermann* zu stellen ist, entspricht den Anforderungen, welche an den Klarinettisten der Jetztzeit gestellt werden, in so ausgiebiger Weise, dass ich es aus vollster Ueberzeugung meinen Herren Collegen empfehlen kann.

Herr Professor *Stark* hat in dieser Schule den Grundstein zum speciellen Studium der Drei- und Vierklänge, besonders der verschiedenen Intervallen, Vortragsarten und Verzierungen gelegt, welches Studium für den Klarinettisten unentbehrlich ist und in keiner Schule so erschöpfend behandelt wird, wie in dieser.

Der Phrasirung hat er seine volle Aufmerksamkeit geschenkt. Ferner ist auch des Bassethorns und der Bassklarinetten gedacht und den betreffenden Instrumenten, nebst einer praktischen Anweisung auch im Verein mit zwei Klarinetten, klangvolle Ensembles hinterlassen.

Joh. Meurer

Lehrer an der Musikschule.

Graz, 16. Oktober 1892.

Nachdem uns Klarinettenmeister *Stark* schon früher treffliches Material zur Förderung der Technik geschrieben hat, so war es kein Zweifel, dass die neue Schule ein Meisterwerk sein würde. Der Hauptzweck derselben ist gute Musiker zu bilden, dass sie hiezu den besten Stoff enthält, wird jeder Lehrer anerkennen müssen. Es ist meine volle Ueberzeugung, dass diese neue Schule in jeder Beziehung ein vorzügliches Werk ist und sicherlich bald grosse Verbreitung finden wird. Man kann dieses Werk mit den enthaltenen Arpeggien-Studien und Etuden nicht genug empfehlen und spreche ich Herrn *Stark* meine grösste Hochachtung aus.

H. J. Bolland

Königlicher Kammermusiker.

Hannover, 25. Oktober 1892.

... Erlaube mir Ihnen mitzutheilen, dass ich die Schule in allen Theilen als sehr praktisch und leicht fasslich finde; besondere Anerkennung verdient die Anweisung und der Uebungsstoff für das Bassethorn und die Bassklarinetten.

Joh. Schiffner

Lehrer an der Musikschule.

Brünn, 23. Oktober 1892.

Nachdem ich das neue Werk gründlich durchgesehen, muss ich Ihnen die freudige Mittheilung machen, dass diese Schule ein ganz vorzügliches Material für den Klarinetten-Unterricht ist. In vielem muss ich diese Schule der *Baermann'schen* vorziehen. Erstens hält sich dieses Werk nicht an ein bestimmtes Griffsystem, zweitens hat der Schüler Gelegenheit, sich mit der Bassklarinetten und dem Bassethorn vertraut zu machen, was ja unbedingt zum Klarinettspiel gehört.

Auch die Neuerungen der Griffe *fis-gis* und *h-cis* hauptsächlich der Triller, sind sehr praktisch angewendet, da ja bekanntlich beim *Baermann-System* diese sehr mangelhaft sind.

Herr *Stark* hat es verstanden, dem Schüler ein Material an die Hand zu geben, welches von den ersten Anfangsgründen bis zur künstlerischen Ausbildung in geregelter Fortschreitung vollständig genügt.

Ganz besonders hervorheben muss ich noch die Stücke für zwei Klarinetten, ferner zwei Klarinetten und Bassethorn und zwei Klarinetten, Bassklarinetten und Bassethorn, welche vorzüglich sind, um die Schüler im correcten Zusammenspiel zu unterrichten. Da in dieser Schule alles sehr deutlich und leicht verständlich erläutert ist, so ist sie auch zum Selbstunterricht zu empfehlen.

Im hiesigen Conservatorium werde ich diese Schule einführen.

Rich. Friede

I. Klarinettist am städtischen Orchester und Lehrer am Conservatorium.

Köln.

Die unlängst erschienene Klarinetten-Schule von Herrn Professor *Rob. Stark* halte ich für ein vorzügliches Werk eines tüchtigen Pädagogen.

Indem die jetzigen Anforderungen im Klarinettspiel eine bedeutende Technik verlangen, ist die Schule des Herrn *Rob. Stark* das beste Mittel unter dem bisherigen Lehrmaterial, dieselbe zu erlangen.

Ein gewissenhaftes Studium derselben natürlich vorausgesetzt, wird sie die besten Dienste zur Erlangung der höheren Ausbildung im Klarinettspiel erweisen und aus diesem Grunde ist sie auf das Wärmste zu empfehlen.

Fr. Reitmayer

Professor am Conservatorium in Prag.

... Die Klarinetten-Schule von *Rob. Stark*, das vortreffliche Werk eines ausgezeichneten Klarinett-Pädagogen, verdient weiteste Verbreitung.

R. Mühlfeld

Kammer-Virtuos.

Meiningen.

„Das Musikcorps“, Wochenschrift für die Interessen der Armeemusik, schreibt in No. 42, vom 24. November 1892:

Die Klarinette, welche noch zu Zeiten *Haydn* und *Mozart* in ihrer Bedeutung als Orchester-Instrument weit hinter der Oboe zurückstand und demgemäss auch von den Komponisten jener Zeit angewandt wurde, hat inzwischen bis zu unseren Tagen hin so bedeutende Vervollkommnungen erfahren, dass sie heute von dem Verfasser der vorliegenden Schule „das hervorragendste aller Blasinstrumente“ unumwunden genannt werden kann. Mit den allmählich von verschiedenen Instrumentenmachern und Virtuosen angebrachten Verbesserungen an dem Instrumente hat aber die Schaffung einer didaktischen Litteratur für die Kunst des Klarinetblasens nicht gleichen Schritt gehalten; denn obwohl z. B. seit *Jwan Müller* und *Karl Baermann* manche besonders vorteilhafte Veränderungen an der Klarinette angebracht worden sind, so ist doch in derselben Zeit keine Anleitung zur Erlernung des Instrumentes in die Oeffentlichkeit gedrungen, welche allgemeine Beachtung zu beanspruchen berechtigt gewesen wäre. Dieser Umstand ist in eingeweihten Kreisen längst als ein Mangel empfunden worden, dem endlich die berufene Kraft des Herrn *Rob. Stark* unseres Erachtens mit dem besten Erfolg durch das gegenwärtige Werk begegnet. Doch hatte der Herr Verfasser ausserdem noch den anderen Grund zur Veröffentlichung seiner Schule, dass er nämlich an der Klarinette neue Klappen und somit neue Griffe von in die ganze Technik des Instruments einschneidender Bedeutung erfand und anbrachte, die offenbar einer methodischen Gebrauchs-Anweisung bedurften, als welche in erweiterter Gestalt nunmehr die vorliegende Schule anzusehen ist. Man merkt überall den gewandten Künstler und erfahrenen Pädagogen heraus. Wir halten das Opus 49 von *Rob. Stark* für die beste Klarinetten-Schule, die bis jetzt geschrieben wurde, und empfehlen dieselbe allen Interessenten so angelegentlich wie möglich.

Berlin.

Th. Kewitsch

Im Norden im Süden.

Scene und Arie.

Andante con moto quasi Recit.

Michael Bergson.

Clarinete
in B.
(oder Cornet.)

Piano.

First system of the musical score. It features a Clarinet in B (or Cornet) part on a single staff and a Piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The piano part begins with a *pp* (pianissimo) dynamic marking. The music is in a 3/8 time signature and a key signature of two flats (B-flat major or D-flat minor).

Second system of the musical score, focusing on the Piano accompaniment. It includes dynamic markings of *fp* (fortissimo) and *ad lib.* (ad libitum). Pedal points are indicated with asterisks and the word "Ped.". Fingerings are shown with numbers 1, 5, and 8. The system concludes with a fermata over a chord.

Quasi Recitativ. *Maestoso*.

Third system of the musical score, focusing on the Clarinet part. It begins with a *p* (piano) dynamic marking and features a series of rhythmic patterns and slurs. The tempo is marked as *Maestoso*.

Fourth system of the musical score, focusing on the Piano accompaniment. It starts with a *pp* dynamic marking and consists of sustained chords and melodic lines in both hands.

Fifth system of the musical score, focusing on the Clarinet part. It includes a *ritard.* (ritardando) marking and features triplet and sixteenth-note patterns.

Sixth system of the musical score, focusing on the Piano accompaniment. It includes a *ritard.* marking and ends with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand, with fingerings 1, 2, 4, 1 indicated.

Poco più animato.

mf *poco rit.*

The first system consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a melodic line and lyrics. The lower staff is a piano accompaniment with chords and moving lines in both hands. Dynamics include *mf* and *poco rit.*

Cadenz. ad lib. *mf* *sp trem.*

The second system features a vocal line with a cadenza section marked *Cadenz. ad lib.* and a piano accompaniment. The piano part includes a section marked *sp trem.* (sforzando tremolo). Dynamics include *mf*.

The third system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a prominent tremolo effect in the right hand.

f *fp*

The fourth system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part is marked with *fp* (forzando piano) in both hands. Dynamics include *f* and *fp*.

rit. *pp* *Ped.*

The fifth system concludes the page with a vocal line and piano accompaniment. It includes a *rit.* (ritardando) marking and a *pp* (pianissimo) dynamic. A *Ped.* (pedal) marking is present at the bottom.

mf

mf

Cadenza.

f

p

pp

pp

Allegro brillante.

Tromba

f

Tutti.

ff

p

pp

Trombi

f

f

p

pp

1

sf

sf

sf

sf

sf

sf

sf

p

First system of musical notation, consisting of a single treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs). The music features a melodic line in the treble staff and a rhythmic accompaniment in the grand staff. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

Second system of musical notation, consisting of a single treble clef staff and a grand staff. It includes dynamic markings *mf* and *f*. The melodic line continues with some triplet markings.

Third system of musical notation, consisting of a single treble clef staff and a grand staff. It features the marking *grazioso* and includes a series of chords in the treble staff.

Fourth system of musical notation, consisting of a single treble clef staff and a grand staff. It includes dynamic markings *mf*, *f*, *fp*, and *ff*.

Fifth system of musical notation, consisting of a single treble clef staff and a grand staff. It includes the marking *brill. string.* and the tempo instruction **Tempo I.** Dynamic markings *f*, *p*, and *mf* are present.

First system of musical notation, featuring a treble staff with a melodic line and a bass staff with accompaniment. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music includes eighth and sixteenth notes, with some triplet markings.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features similar rhythmic patterns and dynamics as the first system, with a mix of eighth and sixteenth notes.

Third system of musical notation, marked with dynamics *p*, *mf brillante*, and *f*. The treble staff has a more active melodic line, while the bass staff provides a steady accompaniment.

Fourth system of musical notation, marked with dynamics *mf* and *ff*. The piece continues with intricate rhythmic patterns in both staves.

Fifth system of musical notation, including a cadenza section marked "Cadenz. crescen-do". The treble staff features a rapid, ascending scale-like passage, while the bass staff has a more static accompaniment.

a tempo

mf *f* *mf*

Vivace assai.

p *mf* *f* *mf* *cre - - - scen*

p *f* *mf* *do* *do*

p *f* *mf* *f* *p* *mf* *f*

mf *f* *mf* *ruhig*

mf *a tempo* *mf* *mf a tempo*

p cresc. *f* *p cresc.* *f*

p cre - scen - do *cre - scen - do*

fz *fz* *ff* *f*

Werke für Clarinette.

Clarinete mit Orchester oder mit Quartett.

- Bach, Em., „Frühlingserwachen“. Berühmte Romanze mit Quartett.
— do. mit Orchester.
— Concert-Arie mit Orchester.
Bach, Joh. Seb., Aria mit Orchester.
— Aria mit Quartett.
— do. für Clarinette, Quartett und Pianoforte.
— do. für Clarinette mit Quartett und Harmonium.
Beethoven, L. van, „Adelaide“ mit Orchester.
Bergson, M., „Im Norden und Süden“. Scene und Arie mit Orchester.
Bériot, Ch. de, Berühmtes Air varié Nr. 4 (Air Montagnard), für Clarinette mit Orchester.
— Berühmtes Air varié Nr. 7 für Clarinette in A mit Orchester.
Ernst, H. W., Berühmte Elegie mit Orchester.
Frehde, Chr., Op. 275, Ensemble-Concert-Polka für Clarinette und Cornet mit Orchester.
— Op. 368, Humoreske „Ach, du lieber Augustin“ mit Orchester.
Hamm, V., „Abend-Ständchen“, für Clarinette und 4 Hörner.
Haendel, G. F., Berühmtes Largo mit Orchester.
— do. mit Quartett.
— Nachtigallen-Scene aus Il Pensieroso für Clarinette und Flöte solo mit Orchester.
Herold, E., Serenade für Clarinette, Viola und Violoncello.
Kiel, C., Concert-Arie mit Orchester.
Klose, O., Op. 34, Romanze für Clarinette und Flöte mit Orchester.
Krüpsch, Fr., Fantasie und Variat. über das Trinklied „Im tiefen Keller“ mit Orchester.
— do. mit Quartett.
— Concertfantasie für Clarinette solo mit Orchester.
Link, E., Chant d'amour. Mélodie romantique für Clarinette in A mit Quartett.
Menzel, Fr., „Süßes Sehnen“. Clarinette und Flöte solo m. Orchester.
Meyerbeer, G., Gnaden-Arie aus „Robert der Teufel“ mit Orchester.
— Arie ds Pagen, Cavatine a. d. Oper „Die Hugenotten“ m. Orch.
Mozart, W. A., Adagio aus dem Concert Op. 107 mit Orchester.
— Andante C-dur mit Quartett.
— Andante favori mit Quartett.
— Arie aus „Titus“ mit Orchester.
— Arie aus „Zauberflöte“: „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ mit Orchester.
— Larghetto aus Op. 108 mit Orchester.
— do. mit Quartett.
Mückenberger, H., Zwiegespräch für Clarinette und Fagott mit Orch.
Müller, Iv., „Le Carnaval de Venise“. Fantasie für Clarinette solo zum Concert-Vortrag, bezeichnet von Rob. Stark.
— „Le Carnaval de Venise“, Fantasie mit Streich-Quartett.
— do. mit Orchester (leicht).
Reissiger, C. G., Op. 63, Concertino. Neu herausgegeben von Rob. Stark. Für Clarinette solo mit Orchester.
— Solostimme allein.
— Orchesterstimmen allein.
Roesel, A., Notturmo mit Orchester.
Rossini, G., Arie aus „Barbier von Sevilla“ mit Orchester.
— Cujus animam. Berühmte Arie aus „Stabat mater“ mit Orchester.
Scherrer, H., Op. 11, Altfranzösische Tänze. Bourée I, II, Sarabande, Menuett, Gavotte und Musette für Flöte, Oboe, 2 Clarinetten, Horn u. Fagott. Partitur u. Stimmen.
Schreiner, Ad., Immer kleiner! Eine humoristische Clarinetten-Fantasie, welche nur bei abnehmendem Monde geblasen werden darf, mit Orchester.
Schumann, Rob., „Abendlied“ und „Träumerei“, mit Quartett.
— do. mit Orchester.
— Einsame Blumen mit Quartett.
Spohr, L., Op. 34, Andante und Variationen mit Quartett.
— Op. 81, Fantasie und Variationen, genau bezeichnet von Rob. Stark. Mit Streich-Quartett oder Quintett.
— do. mit Orchester.
— Thema und Variation. aus der Oper „Alruna“ mit Orchester.
Stark, Rob., Op. 13, Concert Nr. 2 in F-dur.
— Die Solo-Stimme allein.
— Die Orchester-Stimmen allein.
— Die Pianoforte-Stimme als Directions-Stimme an Stelle der Partitur.
— Op. 50, Concert Nr. 3 in D-moll, Clarinette solo mit Orchester.
— Die Orchester-Stimmen allein.
— Zu do. die Solo-Stimme.
— Die Pianoforte-Stimme als Directions-Stimme an Stelle der Partitur.
— Romanze mit Orchester.

- Stark, Rob., Walzer-Capriccio mit Orchester.
Tschaikowsky, P., „Chant sans paroles“. Lied ohne Worte f. Clarinette in A mit Quartett.
Voigt, G. B., Serenade für Clarinette in A und Flöte solo mit Orch.
Weber, C. M. v., Op. 26, Concertino, neue, nach dem Original revidierte Ausgabe, zum Concert-Vortrag genau bezeichnet v. Rob. Stark, mit Orchester.
— Op. 73, Concert Nr. 1. Die Solostimme zum Concert-Vortrag bezeichnet von Rob. Stark.
— Zu do. Orchester-Stimmen.
— Op. 74, Concert Nr. 2. Die Solo-Stimme ebenso, bezeichnet von Rob. Stark.
— Zu do. Orchester-Stimmen.
— Gebet „Leise, leise, fromme Weise“ und grosse Arie für Clarinette in A mit Orchester.
Weissenborn, E., Op. 226, Lied ohne Worte mit Streich-Quartett (leichtes Vortragsstück).
— Op. 227, Romanze mit Streich-Quartett (leicht).
Wiedemann, L., Seelenfrieden. Elegie für Clarinette u. Horn m. Orch.
— Concert-Arie für Clarinette mit Orchester.

Clarineten-Quartette.

(Clarinete, Violine [II], Viola und Cello.)

- Bach, Em., „Frühlingserwachen“. Berühmte Romanze.
Händel, G. F., Berühmtes Largo.
Mozart, W. A., Andante favori.
Schumann, Rob., „Abendlied“ und „Träumerei“.
Tschaikowsky, P., Chant sans paroles.

Trios.

- Beethoven, L. van, Op. 87 f, Trio für 2 Clarinetten in C und Fagott.
— Op. 87 g, do. für 2 Clarinetten in C und Englisch Horn.
— Op. 87 h, do. für 2 Clarinetten in C und Viola.
— Op. 87 i, do. für 2 Clarinetten in C und Cello.
Herold, E., Serenade für Clarinette, Viola und Cello.
Stark, Rob., Sonate in 3 Sätzen: Allegro, Adagio und Presto für 2 Clarinetten und Fagott.
— do. für 2 Clarinetten und Bassethorn.

Duos für 2 Clarinetten.

(Wenn nicht anders bemerkt.)

- Beethoven, L. van, Drei Duos für Clarinette und Viola.
— do. für Clarinette und Cello.
— Drei Duos für Clarinette und Fagott.
Krüpsch, Fr., 5 Duos. 2 Hefte.
Küffner, Jos., 24 Duette, leicht und fortschreitend, sehr melodios.
Mozart, W. A., 6 Duette für 2 Clarinetten. Heft I, II.
— Sonate für Clarinette und Viola.
— do. für Clarinette und Cello.
— do. für Clarinette und Fagott.
Müller, J., Op. 41, 6 leichte Duette.
Stark, Rob., 4 grössere Duette in Sonatenform.
Wetzger, P., Vorwärts und Rückwärts. 2 musikalische Scherze für Clarinette in C und Violine.
— do. für 2 Clarinetten in C.

Etuden für Clarinette.

- Gambara, J., Op. 18, 12 Capricen. Heft I.
— do. Heft II.
Krüpsch, Fr., Etuden in fortschreitender Ordnung. Eingeführt an der königl. Hochschule für Musik zu Berlin. 416 Etuden zum täglichen Gebrauch.
Teil I. 167 Etuden für Anfänger.
„ II. 183 „ „ Fortgeschrittene.
„ III. 40 „ „ „ (Modulation).
„ IV. 26 „ „ „ Geübtere.
Müller, Fr. u. O. Schilling, Orchester-Studien für Clarinette. Sammlung hervorragender Stellen aus Sinfonien, Opern, Orchesterwerken etc.
Heft 1. 2. 3. 4.
Müller, J. 22, Etuden (leicht). Heft I, II.
Schilling, Otto, Orchester-Studien für Clarinette. Eine Sammlung der schwierigsten Stellen aus Werken für Harmonie-Musik.
Heft 1. 2. 3. 4.
Solobuch für Clarinette. Ausgabe Schmidt.
Eine Sammlung neuer, effektvoller Solo-Vortragsstücke für Clarinette, in einem Bande.

Verlag und Eigentum von

C. F. SCHMIDT, HEILBRONN a. N.

C. F. SCHMIDT, Musikalienhandlung und Verlag, HEILBRONN a. N.

Grosse theoretisch-praktische
Clarinet-Schule

Great Theoretical and Practical
Method for the Clarinet

Vom elementaren Anfang

From the First Rudiments

bis zur künstlerischen Ausbildung nebst Anweisung zur
Erlernung des Bassetthorns und der Bassclarinette

up to Artistic Finish, together with Directions for learning
the Basset-Horn and Bass-Clarinet

von

by

ROBERT STARK

Lehrer an der Königl. Musikschule zu Würzburg. ✦ Teacher in the Royal Music School at Würzburg.

Deutscher und englischer Text. English Translation by Dr. Th. Baker.

Teil I.

In einem Bände gebunden netto M. 6.—.

In zwei Abteilungen:

Abteilung 1. (Theoretischer Teil und Anfangsgründe des
Clarinettspiels) M. 3.—.

Abteilung 2. (Fortsetzung des praktischen Teils) M. 3.—.

Teil II.

Die höhere Ausbildung im Clarinettspiel nebst An-
weisung zur Erlernung des Bassetthorns und der
Bassclarinette.

In einem Band gebunden netto M. 7.—.

Teil I und II zusammen 2 Bände gebunden netto M. 12.—.

Teil III.

Die Hohe Schule des Clarinettspiels.

Die Kunst des Vortrages und der modernen Technik.

24 grosse Virtuosen-Studien.

Teil III. Preis netto M. 4.50.

Teil III in 2 Heften. . . . à netto M. 2.50.

Von sämtlichen Lehrern und Virtuosen des Clarinettspiels ist diese Schule als die beste und vorzüglichste anerkannt. Die Schule ist an den ersten Conservatorien eingeführt.

Bitte die Gutachten über die Schule auf umstehender Seite gefälligst zu beachten.

Im Norden im Süden.

♪ = Zeichen zum Athemholen.

Scene und Arie.

Clarinetto in B. (Solo)

Michael Bergson.

Andante con moto quasi Recit.

Marcato.

16

p

Poco più animato.

mf

poco rit.

Cadenz. ad lib.

leichter Cadenz.

mf

f

rit.

p

mf

Cadenz.

f

p

pp

Clarinetto in B. (Solo)

Allegro brillante.

14 *p*

mf *mf*

f *string. brillante*

Tempo I. *mf*

brillante *p* *mf* *brillante* *f*

Cadenz. *cre - scen - do*

ad lib. *a tempo* *mf*

Clarinetto in B. (Solo)

Vivace assai.

A musical score for Clarinet in B (Solo) consisting of ten staves of music. The score is written in treble clef and includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings. The dynamics range from *mf* (mezzo-forte) to *ff* (fortissimo). The tempo is marked *Vivace assai.* The score includes several trills and triplets. The lyrics "cre - scen - do" are written below the notes in the lower staves. The piece concludes with a double bar line and a *ff* marking.

mf
p
cresc.
f
mf
cresc.
f
mf
f
ruhig
mf
mf a tempo
dim.
p
cre - scen - do
f
p
cre - scen - do
f
ff